

## Strategie Standortförderung Fricktal

### Zielbild

Das Fricktal will eine wettbewerbsstarke und innovative Region sein, welche sowohl für globale und national bedeutende Unternehmen wie auch für regionale KMU attraktiv ist. Gleichzeitig bietet das Fricktal einen landschaftlich einzigartigen und lebendigen Lebensraum, mit dem sich die Wohnbevölkerung gerne identifiziert. Die Region will attraktive Arbeitsplätze und ein zukunftsorientiertes Bildungsangebot bieten.

### Grundlagen

Der Standortwettbewerb unter Regionen nimmt zu. Dies gilt sowohl für die Entwicklung als Wirtschafts- als auch als Wohnregion. Erfolgreich sind jene Regionen, welchen es gelingt, sich gut zu positionieren. Fricktal Regio hat dies erkannt und im Jahr 2016 eine Strategie «Standortförderung» erarbeitet. In Vision und Leitbild (2020) wird diesem Sachverhalt in den Aktivitätsfeldern «Wirtschaft und Arbeit», «Wohnen und Zusammenleben» und «Bildung» Rechnung getragen. Dabei sind fürs Fricktal folgende Faktoren besonders entscheidend:

- Das Fricktal weist eine ausserordentlich starke **Life Sciences Branche** auf. Diese wird auch die künftige Entwicklung des Fricktals prägen.
- Das Fricktal verfügt über grosse **Reserven an unüberbauten Arbeitszonen**. Für die künftige Entwicklung des Fricktals ist es entscheidend, wie diese Arbeitsflächen in Zukunft genutzt werden.
- **Innovationsfähigkeit** ist eine wichtige Voraussetzung, damit Unternehmen in der Schweiz erfolgreich bleiben.
- Die einmalige Landschaft bietet lebendige **Wohn- und Erholungsräume**. Dies ist eine Chance fürs Fricktal und bietet Möglichkeiten, um Wohnen und Arbeiten stärker zu verknüpfen.
- Für die weitere Entwicklung des Fricktals als Wirtschafts- und Wohnregion sind **hohe Standortqualitäten** entscheidend.

Fricktal Regio ist damit in Übereinstimmung mit dem Entwicklungsleitbild 2021-2030 des Regierungsrats des Kantons Aargau, welches «Wertschöpfung ermöglichen», «Wohnen und Arbeiten stärken verknüpfen» und «Bildungschancen weiter erhöhen» als drei von sieben Strategien nennt.

## Kernaufgaben und Handlungsfelder

Fricktal Regio verfolgt folgende Kernaufgaben:

<p><b>Vernetzen, mobilisieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation im Dialog mit Partnern stärken und gegebenenfalls institutionalisieren (Unternehmen, Gemeinden, Kanton, Politik)</li> <li>• Akteure koordinieren und zusammenbringen</li> <li>• Akteure für Umsetzung mobilisieren</li> </ul>	<p><b>Entwickeln und initiieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen bereitstellen (z.B. «Best Practices», Immobiliendatenbank)</li> <li>• Projekte anreichern und Hilfestellungen bieten</li> <li>• Gezielte Impulse setzen und ausgewählte Projekte initiieren</li> </ul>
<p><b>Sensibilisieren, Kommunizieren, Interessen vertreten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Für die Entwicklung des Fricktals als Wirtschafts- und Wohnregion sensibilisieren</li> <li>• Attraktive Standortqualitäten der Wirtschafts- und Wohnregionen Fricktal nach innen und aussen kommunizieren</li> <li>• Interessen vertreten</li> </ul>	

Für Fricktal Regio stehen folgende Handlungsfelder und Stossrichtungen im Vordergrund:

<p><b>Wirtschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflege der ansässigen Unternehmen fördern und deren Anliegen berücksichtigen (Life Sciences, KMU) (NRP-Projekt)</li> <li>• Vernetzung verschiedener Akteure fördern (z.B. Wirtschaftsforum)</li> <li>• Den Unternehmen den Zugang zu Innovationsförderungen und Wissenstransfer erleichtern</li> <li>• Ein umwelt- und klimafreundliches Wirtschaften unterstützen</li> </ul>	<p><b>Wohnen, Bildung und Erholung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gute Versorgung in der Region unterstützen, z.B. im Gesundheitswesen, Kultur- und Sportangebote</li> <li>• Landschaft als Standortfaktor stärken (vgl. «Strategie Natur und Landschaft», Juni 2021)</li> <li>• Familien- und schulergänzende Betreuungsstrukturen unterstützen</li> <li>• Attraktives Bildungsangebot im Fricktal und für Fricktalerinnen und Fricktaler unterstützen</li> </ul>
<p><b>Standortqualität und Erreichbarkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• hochwertige Siedlungsqualität mit attraktiven und lebendigen Zentren und Dorfkernen fördern</li> <li>• Gute Erreichbarkeit der Region und eine optimale Verkehrserschliessung fördern</li> <li>• Gemeinden bei planerischen Grundlagen unterstützen, z.B. mit Hinweisen bei BNO-Revisionen</li> </ul>	<p><b>Arealentwicklungen und Ansiedlungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematisches, regionales Flächenmanagement aufbauen (NRP-Projekt)</li> <li>• Arealentwicklungen begleiten und unterstützen, insbesondere die Gebietsentwicklung Sisslerfeld</li> <li>• An- und Umsiedlungen unterstützen</li> </ul>
<p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Standortqualitäten des Fricktals als Wohn- und Wirtschaftsregion kommunizieren</li> <li>• Events und Kampagnen fördern</li> <li>• Erfolgsmeldungen aus der Region verbreiten</li> <li>• Über Projekte und Aktivitäten kommunizieren</li> </ul>	

## Arbeitsschwerpunkte

Die Details zu den Arbeitsschwerpunkten der NRP-Projekte können dem Dokument „Erkenntnisse 20/21 und Verfeinerung 22/23“ entnommen werden.

	2022	2023	2024	2025
<b>Wirtschaft</b>				
Wirtschaftsforum				
IG Kommunikation Life Sciences				
NRP-Teilprojekt: Stärkung der Fricktaler Unternehmen über gezielte Massnahmen in den Gemeinden				
NRP-Teilprojekt: Werkgespräche (20/21: „Offene Türen“)				
<b>Wohnen, Bildung, Erholung</b>				
Studie „Wohnen in der Umgebung zum Sisslerfeld“ *)				
<b>Standortqualität und Erreichbarkeit</b>				
Förderung Siedlungsqualität und Erreichbarkeit: Repla-Tätigkeiten (z.B. Stellungnahme zu BNO-Revisionen, Interessensvertretung, Umsetzung Strategie „Natur und Landschaft“, Mobilität)				
<b>Arealentwicklungen und Ansiedlungen</b>				
NRP-Projekt Flächenmanagement				
<b>Vernetzen, mobilisieren</b>				
Pflege Schnittstelle Aargau Services (Teilnahme Regionentreffen, NRP-Projekt, diverse Kontakte)				
Pflege Schnittstelle Hightech Zentrum Aargau				
<b>Sensibilisierung, Kommunikation, Interessensvertretung</b>				
Kommunikation und Information Vorstand: regelmässiges Traktandum an Vorstandssitzungen				
Kommunikation, Information und Sensibilisierung Gemeinden: Regelmässiges Traktandum an der Fricktalkonferenz				
Interessensvertretung im Sinne der Stossrichtungen				

\*) Begleitstudie im Rahmen der Gebietsentwicklung Sisslerfeld. Ziel: Chance nutzen, um attraktive Wohnmöglichkeiten zu gewinnen. 2022: Klärung Studienanlage; 2023: Studie

Legende:

 NRP-Projekte	 weitere Massnahmen
--	--

## Kostenrahmen und Controlling

Der Kostenrahmen wird jeweils im Rahmen der Projektplanung und im Budget festgelegt.

Die Strategie wurde von Franco Mazzi und Judith Arpagaus erarbeitet und am 21. Oktober 2021 vom Vorstand genehmigt.

## NRP-Projekte Fricktal Regio: Erkenntnisse 20/21 und Verfeinerung 22/23

NRP  
20/21

### Unternehmen stärken

(Bestandspflege)

#### Meilensteine

##### erreicht

- ✓ Ist-Aufnahme in Gemeinden ist erstellt
- ✓ Analyse Arbeitsplätze 2017 ist erstellt
- ✓ Analyse mit „Best Practices“
- ✓ Erkenntnisse sind gezogen

##### erreicht bis 31.12.21

- Analyse Entwicklung Arbeitsplätze 2001-2018 ist erstellt
- Erkenntnisse sind mit Aargau Services abgeprochen
- Massnahmen aus Analyse sind definiert
- Antrag für Umsetzung 22/23

#### Zentrale Erkenntnisse

- kein Muster erkennbar / es wäre mehr möglich
- Grosse Unterschiede unter Gemeinden (79 % der Arbeitsplätze im Fricktal in Gemeinden mit ESP)

### Flächenmanagement

#### Meilensteine

##### erreicht

- ✓ Rollen der Akteure sind geklärt
- ✓ Schlüsselareale sind identifiziert

##### erreicht bis 31.12.21

- Detailinformationen sind erhoben
- Handlungsempfehlungen sind entwickelt (sh. unten)
- Schlussfolgerungen sind gezogen
- Zwischenevaluation liegt vor
- Antrag für Umsetzung 22/23

#### Zentrale Erkenntnisse

- >90% der unüberbauten Arbeitsflächen befinden sich in Gemeinden mit ESP
- Unüberbaute Arbeitsflächen von >10'000m2 mehrheitlich in Gemeinden mit ESP (19 von 23)

### „Offene Türen“

#### Meilensteine

##### erreicht

- ✓ Bedürfnisse Unternehmen sind erhoben
- ✓ Auslegeordnung bestehende Veranstaltungen und Aktivitäten

##### erreicht bis 31.12.21

- Projekteingabe für 22/23 ist konkretisiert
- nicht erreicht (aufgrund Corona verschoben)**

- X Konzept ist erarbeitet
- X Veranstaltung ist durchgeführt
- X Schlussfolgerungen
- X Zwischenevaluation

#### Zentrale Erkenntnisse

- zahlreiche bestehende Veranstaltungen und Aktivitäten im Fricktal; neu auch Industrienacht Aargau
- Bedürfnisse Unternehmen: Image stärken, Bedeutung der Unternehmen für die Region aufzeigen, Synergien, Fachkräfte

NRP

### Gemeinden ohne ESP

2022

Sensibilisieren der Gemeinden zur Stärkung der Fricktaler Unternehmen über gezielte Massnahmen in den Gemeinden

- Workshop zu Leitfaden „Best Practices“ für Gemeinden mit einem Fachreferenten (z.B. Bruno Hofer)

2023

#### Auswertung

- Erhebung umgesetzte Massnahmen in Gemeinden

### Gemeinden mit ESP

Gemeindeübergreifende Wirtschaftsförderung prüfen (Bestandspflege, Ansiedlungen, Areale + Immobilien)

- Runder Tisch (mit Präsentation Modell Zofingen-Oftringen-Rot-rist)
- Rückmeldungen Gemeinden zu Interessen
- Auswertung Rückmeldungen

#### Schlussfolgerung/weiteres Vorgehen

- Schlussfolgerungen ziehen und weitere Schritte festlegen

### Fricktal Regio

Definieren und aufbauen von regionalen Aufgaben in der Standortförderung; allenfalls in Abgrenzung zu Aufgaben in Gemeinden mit ESP

- Runder Tisch mit ESP-Gemeinden
- Rückmeldung Gemeinden zu Bedürfnissen in den Bereichen Bestandspflege, Ansiedlungen, Areale + Immobilien
- Aufgaben definieren und Start Aufbau

#### Übergabe in Regelbetrieb

- Pflichtenheft Fricktal Regio erarbeiten
- Regionale Aufgaben aufbauen
- Aufbau Monitoring und Controlling

### Fricktaler Werkgespräche

Konzipieren und Pilotveranstaltungen durchführen

- Veranstaltungsreihe „Fricktaler Werkgespräche“ in Zusammenarbeit mit Unternehmen konzipieren
- Pilotveranstaltung(en) durchführen
- Schlussfolgerungen ziehen

#### Werkgespräche institutionalisieren

- Werkgespräche weiterentwickeln
- Folgeveranstaltungen durchführen
- Modelle für Regelbetrieb entwickeln